

Antwort auf eine Kleine schriftliche Anfrage

- Drucksache 17/2872 -

Wortlaut der Anfrage des Abgeordneten Burkhard Jasper (CDU), eingegangen am 04.02.2015

Wie wird der Bedarf an Berufsschullehrkräften im gewerblich-technischen Bereich in Niedersachsen gedeckt?

Für die Gewinnung von Fachkräften ist eine hohe Qualität des schulischen Teils der dualen Berufsausbildung an den berufsbildenden Schulen von herausragender Bedeutung. Gerade für mittelständische Betriebe ist dies wichtig, damit sich die niedersächsische Wirtschaft durch qualifizierte Mitarbeiter im Wettbewerb behaupten kann. Seit einigen Jahren zeichnet sich aber ein Lehrermangel an den berufsbildenden Schulen vor allem im gewerblich-technischen Bereich in den Berufsfeldern Elektrotechnik, Metalltechnik und Fahrzeugbau ab.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Was unternimmt die Landesregierung, um einem Berufsschullehrermangel im gewerblich-technischen Bereich entgegenzuwirken?
2. Gibt es für den genannten Bereich ausreichend Studienplätze für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen?
3. Wie viele Lehrerstellen werden im gewerblich-technischen Bereich in den nächsten fünf Jahren an den berufsbildenden Schulen in Niedersachsen voraussichtlich zu besetzen sein?
4. Wie viele Studienplätze für das Lehramt an berufsbildenden Schulen bieten die niedersächsischen Hochschulen im gewerblich-technischen Bereich an?
5. Welche Platzkapazitäten stehen für diese angehenden Lehrkräfte an den niedersächsischen Studienseminaren für den Vorbereitungsdienst zur Verfügung?
6. Wie haben sich die Studierenden- und Absolventenzahlen für angehende BBS-Lehrkräfte in den genannten Berufsfeldern in den letzten zehn Jahren entwickelt?

(An die Staatskanzlei übersandt am 10.02.2015)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Kultusministerium
- 01-0 420/5-2872 -

Hannover, den 23.03.2015

Die Versorgung der niedersächsischen Schulen - und damit auch der berufsbildenden Schulen - mit gut ausgebildeten Lehrkräften ist der Landesregierung ein zentrales Anliegen. Bundesweit besteht jedoch seit langem ein Nachfrageüberhang nach Lehrkräften mit der Befähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen in den Fachrichtungen Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik, der auch in Niedersachsen durch grundständig ausgebildete Lehrkräfte nicht zu decken ist.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1:

Neben der Möglichkeit einer direkten Einstellung von Fachakademikerinnen und Fachakademikern in den Schuldienst oder in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen, der konzeptionellen Weiterentwicklung der grundständigen Ausbildung zum Lehramt an berufsbildenden Schulen unter Berücksichtigung qualitativer und quantitativer Anforderungen, setzt die Landesregierung als Sofortmaßnahme zur Verbesserung der Lehrkräfteversorgung der berufsbildenden Schulen in technischen Fachrichtungen auf eine berufsbegleitende Qualifizierung. Absolventinnen und Absolventen von einschlägigen Bachelorstudiengängen wird hier die Möglichkeit eröffnet, berufsbegleitend die Lehrbefähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen zu erwerben. Die Landesregierung hat durch attraktive Rahmenbedingungen ein Modell geschaffen, das umgehend eine deutliche Verbesserung der Unterrichtsversorgung in den Fächern des besonderen Bedarfs ermöglicht. Bereits vor Durchführung gezielter Werbemaßnahmen stößt das Programm landesweit in potenziellen Bewerberkreisen und auch bei den Schulleiterinnen und Schulleitern der berufsbildenden Schulen auf positive Resonanz.

Zu 2:

In den beruflichen Fachrichtungen Metall-, Fahrzeug- und Elektrotechnik stehen an den niedersächsischen Hochschulen für Studierende zum Erwerb der Lehrbefähigung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ausreichend Plätze zur Verfügung. Die vom Land vorgehaltenen Studienanfängermöglichkeiten sind nicht ausgenutzt. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 4 und 6 verwiesen.

Zu 3:

Seit dem 01.01.2011 entscheiden die berufsbildenden Schulen (regionale Kompetenzzentren) eigenverantwortlich unter Beachtung haushaltsrechtlicher Vorgaben über die zur Deckung des fachrichtungs- und fächerspezifischen Bedarfs notwendigen Stellenausschreibungen, um für die Qualitätsentwicklung an der Schule Sorge zu tragen. Der für die beruflichen Fachrichtungen Metall-, Elektro- und Fahrzeugtechnik definierte Bedarf wird als hoch eingestuft. Dies entspricht dem Bundestrend, der in der statistischen Veröffentlichung der Kultusministerkonferenz in der Dokumentation Nr. 201 (Juni 2013) zum Lehrereinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland - Modellrechnung 2012 bis 2025 - für die genannten Fachrichtungen ebenfalls als hoch eingestuft wird.

Aktuell wird davon ausgegangen, dass in den nächsten fünf Jahren in Niedersachsen durchschnittlich jährlich rund 430 Lehrkräfte über alle Fachrichtungen hinweg (Theorie- und Fachpraxis) aus dem aktiven Dienst ausscheiden, z. B. aufgrund des Erreichens der Altersgrenze. Der Eintritt in den Ruhestand ist mit den Regelungen in den §§ 35 und 36 des Niedersächsischen Beamtengesetzes variabel gestaltet, insofern stellt die genannte Zahl eine Orientierungsgröße dar, die zum Teil jedoch noch stark variieren kann. Eine Differenzierung nach Fachrichtung und Unterrichtsfach wird in diesem Zusammenhang nicht vorgenommen.

Diesbezüglich ist ferner darauf hinzuweisen, dass sich die Ausschreibungsmöglichkeiten an einer Schule immer nach dem vorhandenen Bedarf der Schule und nicht nach der Zahl der ausscheidenden Lehrkräfte richten. Die Wiederbesetzung einer frei werdenden Stelle - z. B. bei weniger zu bildenden Klassen aufgrund sinkender Schülerzahlen - ist kein Automatismus. Hingegen kann die Ausschreibung einer Stelle auch ohne Pensionierung von Lehrkräften notwendig werden, z. B. wenn mehrere Lehrkräfte ihr Deputat reduzieren. Aufgrund dieser individuellen, allenfalls teilweise steuerbaren Einflussfaktoren sind detailliertere Angaben zum genauen künftigen Bedarf nicht möglich.

Zu 4:

An den niedersächsischen Hochschulen standen im Wintersemester 2014/2015 in den technischen beruflichen Fachrichtungen 58 Studienanfängermöglichkeiten auf Masterebene zur Verfügung, davon 22 in Elektrotechnik und 36 in Metalltechnik. Ein Masterstudienangebot in Fahrzeugtechnik mit dem Ziel Lehramt an berufsbildenden Schulen wird in Niedersachsen nicht vorgehalten. Der Bedarf

wird bisher über Einstellungen von Fachakademikerinnen und Fachakademikern direkt in den Schuldienst oder in den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen gedeckt.

Zu 5:

Das Land hat zur Ausbildung der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen an den Standorten Braunschweig, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Osnabrück und Stade Studienseminare eingerichtet. Alle Studienseminare, mit Ausnahme des Seminars Göttingen, bieten die Ausbildung in Metalltechnik an. Elektrotechnik wird am Standort Braunschweig nicht angeboten. Die Ausbildung in Fahrzeugtechnik ist nur an den Standorten Hannover und Osnabrück vorgesehen. Durch entsprechende organisatorische Maßnahmen ist jedoch sichergestellt, dass ausreichend Personal für ein bedarfsgerechtes Ausbildungsangebot an den jeweiligen Standorten zur Verfügung steht. Sollte der Ausbildungsbedarf über die in der Verordnung über die beschränkte Zulassung zum Vorbereitungsdienst für Lehrämter festgelegte Höchstgrenze von zwölf Auszubildenden pro Ausbilderin oder pro Ausbilder hinausgehen, können zusätzlich Mitwirkerinnen und Mitwirker für die Ausbildung bestellt werden. Für alle Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen - auch für jene mit technischen Fachrichtungen - besteht so eine Ausbildungsplatzgarantie.

Zu 6:

Wegen der erfolgten Umstellung der Staatsexamensstudiengänge auf Bachelor-/Masterstrukturen beziehen sich die Angaben zu den Studierendenzahlen (Studienfälle) bis einschließlich WS 2006/2007 auf Studierende des Staatsexamensstudiengangs, ab dem WS 2007/2008 auch auf Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge mit dem Ziel Lehramt an berufsbildenden Schulen. Die Absolventenzahlen (Prüfungsfälle) sind bezogen auf die Abschlüsse „Erste Staatsprüfung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen“ und „Master of Education“ für den Zeitraum 2004 bis 2013. Danach ergibt sich folgendes Bild:

Studierendenzahlen (Studienfälle) Staatsexamen Lehramt an berufsbildenden Schulen bis einschließlich WS 2006/2007, danach auch Bachelor und Master Lehramt an berufsbildenden Schulen der Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik

	WS 2004/ 2005	WS 2005/ 2006	WS 2006/ 2007	WS 2007/ 2008	WS 2008/ 2009	WS 2009/ 2010	WS 2010/ 2011	WS 2011/ 2012	WS 2012/ 2013	WS 2013/ 2014
E	37	42	58	61	37	36	43	60	55	65
M	105	102	110	118	82	84	97	113	131	150

Quelle: Hochschulen, ICE Niedersachsen

Absolventenzahlen (Prüfungsfälle) Staatsexamen Lehramt an berufsbildenden Schulen/Master Lehramt an berufsbildenden Schulen der Fachrichtungen Elektrotechnik und Metalltechnik

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
E	2	5	3	1	13	6	9	4	7	8
M	16	9	9	6	19	18	13	13	14	10

Quelle: Statistische Landesämter, StLA Niedersachsen

In Vertretung des Staatssekretärs

Michael Markmann